

Lieber Leser,

Zur Erinnerung:! Wir schrieben in Ausgabe Nr. 3/2013.

Das Analyseteam der Aubilia um Thomas Pftzing geht davon aus, dass die alte Börsenweisheit „Sell im May and go away“ in diesem Jahr absolut zutreffen wird.

Die Welt zitiert uns am 13. Juni:

Die nach dem Namen ihres Schöpfers, Premierminister Shinzo Abe, "Abenomics" benannte Mixtur aus keynesianischer Ausgabenpolitik, Geldmengenausweitung und kalkulierter Währungsabwertung galt eigentlich als die neue Wunderwaffe gegen die Deflation. In letzter Zeit hat die Abenomics aber vor allem eines produziert: Volatilität, starke Schwankungen an den Devisen- und Aktienmärkten.

Ein vehementer Kritiker ist Thomas Pftzing, Geschäftsführer bei der Vermögensverwaltung Aubilia in Düsseldorf: "Die Politik der Währungsabwertung und der Konjunkturprogramme wird scheitern", ist er überzeugt. Das Übermaß an billigem Geld führt seiner Meinung nach zu Fehlinvestitionen und Spekulationsblasen, die in Tränen enden. "Je länger diese Blasen künstlich am Leben erhalten werden, desto dramatischer werden die Folgen sein".

Eine anregende Lektüre wünscht



INHALT

- AUBILIA IN DEN MEDIEN
- GEBURTSTAG
- WICHTIGER STEUERTERMIN
- VERGLEICH BEI FONDS
- KUNST UND STEUERN
- MITTELSTANDSANLEIHEN
- DETROIT IST PLEITE
- ES IST NICHT ALLES GOLD WAS GLÄNZT
- NOTARGEBÜHREN ERHÖHT
- GOLF HISTORY-CUP 2013

Impressum
Herausgeber/V.i.S.d.P.
Jörg Löbe
Aubilia Vermögensmanagement GmbH
Trinkausstraße 7
40213 Düsseldorf
Telefon 0211-30045837
loebe@aubilia.de



FÜR SIE GELESEN

DAX feiert 25. Geburtstag

Das Markenzeichen DAX wurde durch Manfred Zaß, Vorstandsmitglied der DGZ, bei einem Sparzierung erfunden.

Über die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Börsen fand es Eingang in die Welt der Banker und der Medien.

Am 15.06.1988 konnte man das Kürzel das erste Mal in der Überschrift der Börsenzeitung finden. Hier wurde der Index auch 1987 durch Frank Mella entwickelt.

Die Marke Dax wurde dann durch die Frankfurter Börse als Wortmarke beim deutschen Patentamt eingetragen.

Weder der Erfinder der Wortmarke Manfred Zaß noch Frank Mella oder die Börsenzeitung verdienen an ihrer Kreation.

Schwellenländer

Produktplacement versus Aktienanalyse

Gängige, gerne von Vertriebsorganisationen gepflegte Irrtümer, beim Produktplacement auf dem Prüfstand.

- Hohes Wachstumspotential oder tatsächliches Wachstum in den Emerging Markets bedeuten auch gleich hohe Gewinne für den Investor.
- Ineffiziente Märkte bieten bessere Chancen für aktives Management.
- Diversifizierung mit Hilfe der Schwellenländer vermindert das Risiko.

Richtig ist: Bei Krisen wird das Geld zuerst in den Schwellenländer abgezogen. Die Korrelation ist sehr hoch.

STEUERN

- Wussten Sie, dass es Peer Steinbrück war, der die Abgeltungssteuer von 25 % ab 2009 eingeführt hat?

Ende 2013 läuft jetzt eine wichtige Frist ab.

Bis Ende Dezember 2013 können Steuerzahler Altverluste mit Veräußerungsgewinnen aus privaten Wertpapiergeschäften verrechnen. Nicht verrechnet werden können Zinsen und Dividenden.

Auf was müssen Sie jetzt achten?

Gewinne mitnehmen.

Vorsicht: Gewinne aus 2013 werden voraussichtlich zuerst gegen Verluste aus 2013 gerechnet. Realisieren Sie daher keine Verluste aus 2013 und fragen Sie Ihren Steuerberater nach der aktuellen Rechtsprechung.

Verluste tauschen.

Bei Depotanalysen finden wir nicht selten in einem Depot sowohl Produkte, die auf steigende Märkte setzen als auch Produkte, die auf fallende Märkte setzen. Was ansonsten wenig Sinn macht, kann jetzt steuerlich hilfreich sein. Verkaufen Sie die Seite, die Ihnen einen Verlust beschert.

• Schweizer Banken

verlangen Steuernachweis von deutschen Kunden.

Vor allem die drei großen UBS, Credit Swiss und Julius Bär verlangen noch in 2013 Nachweise über die Versteuerung deutscher Anleger in der Schweiz.

• Geschlossene Fonds:

Singapore Flyer - ABN Amro Bank bietet Vergleich an.

Branchenexperten spekulieren, dass vor allem die Anzeigen von deutschen Anlegern gegen die Bethmann Bank, eine Tochter von ABN Amro, das Bankhaus zu diesem Schritt bewegt haben.

Kunst und Steuern

Kunst findet man nicht nur im Privathaus des Selbstständigen, viele Unternehmer sammeln auch in den Firmenräumen. Neben Bildern und Drucken findet man in immer mehr Büros auch Skulpturen und Installationen.

Wer aber mehr als nur ein dekoratives Element wünscht, sollte sich auch mit der steuerlichen Komponente dieses Themas beschäftigen.

So können Kunstwerke anerkannter Meister nicht abgeschrieben werden. Die Finanzverwaltung geht hier davon aus, dass der Wert sich nicht verringern wird. Anschaffungskosten über 5.000,-- Euro sehen viele Prüfer als starkes Indiz dafür, dass das Werk von einem anerkannten Künstler stammt.

Kaufen Sie einen aufgehenden Stern am Kunstmarkt, müssen Sie die Wertsteigerung voll versteuern.

„Gebrauchskunst“ dagegen kann als Betriebsausgabe entweder sofort oder über 15 Jahre abgeschrieben werden.

Wichtig in beiden Fällen ist, dass die Kunst im Betriebsvermögen auch bei Ihnen im Betrieb zu finden ist. Betriebsprüfer haben ein besonderes Auge auf diese Tatsache.

Defizite bei Mittelstandsanleihen

Eine aktuelle Studie von 85 Anleihen zeigt,

- häufig wird für die Emission eine im Zweifelsfall wertlose Holding vorgeschaltet.
- Die Ratingagenturen senken auffallend oft ihr Rating nach der Emission.
- Die Zinsdifferenz zu Bundesanleihen ist in Deutschland zu gering.
- Ein Viertel des Volumens wird durchschnittlich nicht platziert.

Verdient haben auf alle Fälle die Börsen und Banken und das rund 150 Millionen Euro in der Summe.

Von Mandanten gefragt.

Lieber Verwaltungskosten für einen vor 2009 gekauften Fonds zahlen oder doch verkaufen und Steuern auf einen Neuerwerb einplanen?

Die Kosten von Fonds werden über die Total Expense Ratio (TER) erfasst. Der Durchschnitt der Kosten liegt dabei in Deutschland bei ca. 2,6% pro Jahr.

Von Banken selten angeboten, decken Indexfonds (ETF) einen Markt gut und kostengünstig ab. Hier finden wir regelmäßig eine TER von 0,15% pro Jahr.

Bei einer Differenz von ca. 2,45% in den Kosten und bei einer Pauschalbesteuerung der zukünftigen Gewinne mit rund 25% liegt der Break Even bei rund 10%. Das bedeutet für Sie: Wirft Ihr alter Fonds regelmäßig mehr als 10% ab, sollten Sie ihn behalten, ansonsten nicht.

Detroit erklärt Bankrott

Rollt jetzt eine Welle von Kommunalpleiten auf die Banken, Anleger und den Rettungsschirm zu? Rund 4000 Mrd. \$ groß ist der Markt, der jetzt mit dieser Pleite in den Fokus rückt und Detroit ist nicht die erste Kommune, die negative Schlagzeilen schreibt, mit 18 Mrd. aber eine der größeren. Einer der Big Points sind die Pensionsverpflichtungen und der trifft viele Städte und Bundesstaaten in den USA.

Betroffen sind aber auch deutsche und europäische Geldanleger so hat die Hypo Real Estate 200 Mio \$ und die Commerzbank 400\$ im Buch stehen.

Einer Straßenbahn und einer Aktie darf man nie nachlaufen. Nur Geduld: Die nächste kommt mit Sicherheit.

André Kostolany

Es ist nicht alles Gold was glänzt im Deutschen Mittelstand ?

Man hatte beim Anleger in den letzten drei Jahren schon den Eindruck von Goldgräber- und Wildwest-Stimmung bekommen können.

Setzten sich zu Zeiten des Goldrausches die Massen auf Gerüchte über einen Goldfund in Bewegung, ist es heute der auf die Anleihe aufgedruckte Name, der einen Run auslöst.

Dabei ist die Auswahl einer guten Anleihe extrem kompliziert und aufwendig und man kann hier getrost sagen: „Es ist nicht alles Gold, was mit großen Namen glänzt“.

Selbst ein TÜV-Siegel hilft hier dem Anleger nicht weiter. Das zeigt sich aktuell bei der Westfälischen Grundbesitz- und Finanzverwaltung AG in Düsseldorf, diese erhielt vom TÜV Rheinland ein solches Siegel und ist jetzt insolvent. Anleihevolumen über 218 Millionen Euro.

Auch Ratings helfen in diesem Marktsegment nicht weiter, sind sie doch meistens aufs Unternehmen, d.h. stichtagbezogen und nicht auf die Anleihe, d.h. auf die Zukunft abgestellt.

Zudem stammen die Ratings von Wirtschaftsauskunfteien, die ihr Rating häufig ändern. Im Jahr 2012 verschlechterten sich 6 von 10 Prognosen nach dem Börsengang.

Bei der Prüfung eines Investment muss sich der Anleger daher selbst einige Fragen stellen.

Anfangen kann man schon mal mit der Frage, warum das Unternehmen eine Anleihe begibt und sich nicht neues Geld bei seiner Hausbank, zum Beispiel mit einem Schuldscheindarlehn besorgt. Diese Schuldschein Darlehn sind sehr oft nämlich preiswerter.

Handelt es sich um eine nachrangige Anleihe, ist ein hoher Zins gerechtfertigt. Im Gegenzug tragen die Anleger das Risiko, dass bei Insolvenz des Emittenten die Nachranggläubiger erst nach den anderen Gläubigern befriedigt werden, im Zweifel also leer ausgehen.

Dann muss man sich fragen, wer das Geld aufnimmt. Bei Katjes war es die „Katjes International GmbH & Co. KG“ und nicht das Mutterhaus.

Was wird mit Ihrem Geld gemacht? Beim Fruchtgummihersteller werden Konzernkredite vergeben und Gesellschafter-Darlehn zurückgezahlt.

Wie sieht es mit wichtigen Bilanzkennzahlen aus und wie alt sind diese?

Das Finanzergebnis des Konzerns ist zwar aktuell, weist aber für das Geschäftsjahr 2012 einen Verlust von 3,5 Mio. EUR (2011: EUR -3,0 Mio.) aus. Auch der Cash-Flow ist negativ.

Kann man sich hier, wenn aktuelle Daten vorliegen, noch ein Bild machen, kommen weitere Faktoren hinzu. Werden weitere Anleihen begeben oder neue Kredite aufgenommen, verändert sich die Eigenkapitalquote zu Lasten des Investors.

Dieser kurze und noch unvollständige Überblick zeigt: Finger weg vom Einzelinvest in den Deutschen Mittelstand. Das ist, als wenn Sie bei der Urlaubswanderung ein Goldstück im Wasser glitzern sehen.

Will man das Risiko streuen, muss man sich Profi Goldsuchern anvertrauen, sprich einen Fonds erwerben. Fonds gibt es noch nicht viele, aber wie es in der Zeit eines Goldrausches nun mal so ist, schießen diese jetzt wie Pilze aus dem Boden. Also auch hier Vorsicht. Denn das war auch schon im Goldrausch im Jahr 1850 in den USA so, am Goldrausch wollen alle verdienen.

Der Gesetzgeber erhöht Gebühren für Notare und Grundbuchämter.

Viele Dienstleistungen eines Notars sind seit August deutlich teurer geworden. Teilweise steigen die Gebühren zweistellig.

Beispiel Testament (beurkundetes Vermögen: 500 000 Euro): Dafür werden ab August knapp 900 Euro fällig – ein Aufschlag von rund 16 Prozent zur bisherigen Gebührenordnung.



ISSUM, 07.07.2013. Echtes Kaiserwetter gab es beim 2. Golf-History-Cup des Golfportals am Niederrhein, der unter dem Motto "Erlebnis statt Ergebnis" im Golfclub Issum-Niederrhein am Pauenweg stattfand. 50 Teilnehmer hatten sich zu dem Historischen Golfturnier angemeldet und gingen ausgestattet mit Knickerbockern und Schläger-Nachbauten aus der Zeit um die Jahrhundertwende auf den bestens präparierten Platz.



Ausrichter GolfNetwork hatte den Kurs an das Material angepasst und deutlich verkürzt: Par-3 Bahnen mit rund 100 Metern, Par-4-Bahnen mit rund 200 - 250 Metern und Par-5-Bahnen mit rund 300 Metern brachten die Teilnehmer dem Ziel deutlich näher, das Ganze als Freizeitspaß anzusehen. Trotzdem wurde mit den fünf Schlägern im Tragebag bis zum letzten Loch das Beste rausgeholt.

Bruttosieger wurde bei den Herren Dirk Schemmann (Golfclub Oberhausen), die Bruttowertung der Damen entschied Christa Wellershoff (GC Düsseldorf-Grafenberg) für sich.

Die besten Nettoergebnisse spielten Dagmar Schulz (GC Issum) und Dr. Garry Kluft (GC Düsseldorf-Grafenberg).

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch die Verlosung zweier attraktiver Tombolapreise:

- Ein Wochenende in einem Sportwagen der Manufaktur **Wiesmann** sicherte sich Jana Panne (GC Düsseldorf-Grafenberg). Den Schlüssel fürs Wochenend-Vergnügen über 400 Kilometer durfte sich die glückliche Gewinnerin in Kürze im Meilenwerk, dem Wiesmann-Domizil in Düsseldorf, abholen.
- Den Gutschein für fünf Tage für zwei Personen im Jardin Tecina auf La Gomera gewann Günter Friedrich (GC Haus Leythe).



Risikohinweis/Disclaimer: In diesem Dokument enthaltene Angaben stellen keine Anlageberatung oder -empfehlung oder sonstige Aufforderung zum Handeln dar, sondern dienen ausschließlich Ihrer Information. Einzelne hier aufgeführte Anlagemöglichkeiten können für den Anleger ungeeignet sein. Erst ein ausführliches, individuelles Beratungsgespräch kann Aufschluss darüber geben, welche Anlagestrategie je nach speziellen Anlagezielen, Risikoprofil und finanziellen Verhältnissen des einzelnen Anlegers für ihn geeignet ist. Soweit steuerliche oder rechtliche Belange berührt werden, sollten diese vom Adressaten mit seinem Steuerberater bzw. Rechtsanwalt erörtert werden. Die Aubilia Vermögensmanagement GmbH übernimmt, soweit gesetzlich zulässig, keine Verantwortung oder Haftung für einen Schaden, der sich aus einer Verwendung dieses Dokumentes oder der darin enthaltenen Angaben oder der sich anderweitig im Zusammenhang damit ergibt. Dieses Dokument wurde mit größter Sorgfalt aus öffentlich zugänglichen Quellen zusammengestellt. Da die Daten auf Informationen Dritter beruhen, kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität sämtlicher Angaben keine Gewähr übernommen werden. Die Informationen sind datumsbezogen und können sich jederzeit, insbesondere durch Zeitablauf, ohne vorherige Ankündigung ändern. Insbesondere sind frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Vermögenswerte können sowohl steigen, als auch fallen.